

Hausandacht zum 17.Januar 2021 2. Sonntag nach Epiphania

1. Lied: eg 640 Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich

<https://www.youtube.com/watch?v=MOQvk595i7E>

Psalm 105, 1-9

Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern!

2 Singet und spielet ihm, redet von allen seinen Wundern!

3 Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!

4 Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit!

5 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

6 du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

7 Er ist der HERR, unser Gott, er richtet in aller Welt.

8 Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,

9 an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham, und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

Gebet

Jesus Christus, Licht der Welt!

Als Kind in die Welt gekommen.

Als Mensch und Bruder unter uns

nimmst Du Anteil an unserem Leben,

schenks Du uns einen Vorgeschmack Deiner Herrlichkeit.

Wir bitten Dich:

Stille unseren Hunger, unsere Sehnsucht

nach Leben, nach Gerechtigkeit.

Sei Du uns Weg, Wahrheit und Leben.

Lass und in Die sein und Bleiben. Amen

2. Lied: eg 571 Unser Leben sei ein Fest

<https://www.youtube.com/watch?v=OBX4ReCTPY4>



Lesung: Joh 2, 1-11

1 Am dritten Tag wurde in Kana in Galiläa eine Hochzeit gefeiert. Die Mutter von Jesus war dabei, 2 und auch Jesus war mit seinen Jüngern dazu eingeladen. 3 Als der Weinvorrat zu Ende war, sagte seine Mutter zu ihm: »Sie haben keinen Wein mehr!« 4 Jesus erwiderte ihr: »Frau, das ist meine Sache, nicht deine! Meine Stunde ist noch nicht gekommen.« 5 Da wandte sich seine Mutter an die Diener und sagte: »Tut alles, was er euch befiehlt!« 6 Im Haus standen sechs Wasserkrüge aus Stein, von denen jeder etwa hundert Liter fasste. Man brauchte sie wegen der Reinigung, die das Gesetz vorschreibt. 7 Jesus sagte zu den Dienern: »Füllt diese Krüge mit Wasser!« Sie füllten sie bis an den Rand. 8 Dann befahl er ihnen: »Jetzt nehmt eine Probe davon und bringt sie dem Mann, der für das Festessen verantwortlich ist.« Sie brachten ihm eine Probe, 9 und er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher dieser Wein kam; nur die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Er rief den Bräutigam zu sich 10 und sagte: »Jeder bringt doch zuerst den guten Wein auf den Tisch, und wenn die Gäste schon reichlich getrunken haben, folgt der schlechtere. Aber du hast den guten Wein bis zuletzt aufgehoben!« 11 So vollbrachte Jesus in Kana in Galiläa sein erstes Wunderzeichen und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger kamen zum Glauben an ihn.

Andacht

Vorfreude !

Da werden schon die passenden Sachen herausgeholt oder noch schnell gewaschen: Shorts, Tops, das Strandkleid, das hier nicht so oft zum Einsatz kommt. Die Flip-Flops sind noch o.k. Aber der Badeanzug? Da muss ein neuer her. Und den kann man ja schon einmal im Hallenfreibad testen und dort oben, am Waldrand ein schönes Wochenende verbringen. Jetzt noch die Reiseapotheke und ein warmer Pulli für alle Fälle. Und dann kann es bald losgehen ans Mittelmeer. Sonne Strand, Erholung. Super! Das wird schön!

Jesus hat seine ersten Jünger gefunden, es geht los mit einem Auftrag unter den Menschen, dem Anbruch des Reiches Gottes. Gleich zu Beginn seines Wirkens macht Jesus deutlich, worum es ihm geht: um Lebensfreude, Fülle, Fest, Feiern, Liebe....

Er setzt ein erstes Zeichen.

Er ist auf einer Hochzeit, feiert mit, genießt die Ausgelassenheit, Essen und Trinken, Tanz und teilt die Freude des Brautpaares und ihrer Familien. Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, dass er stickum am Rande sitzen geblieben ist, ganz ernsthaft oder den Kopf geschüttelt hat über alle die Ausgelassenheit.

Und nun das: Wie peinlich! Der Wein geht aus! Die Brautleute sind blamiert. Die Stimmung könnte kippen, das Fest vorzeitig zu Ende sein.

Aber so soll es nicht sein!



Jesus greift ein. Das Fest soll weiter gehen mit noch besserem Wein als zuvor und in riesiger Fülle. Der Speisemeister als Fachmann kann das bestätigen. Die Situation ist gerettet.

Jesus lässt seine Herrlichkeit aufblitzen, setzt ein Zeichen: Wein, ein Genussmittel, gibt es in Fülle. Es kann gefeiert werden.

Später setzt er noch andere Zeichen: vermehrt das Brot, das Grundnahrungsmittel, so dass alle satt werden.

Er bringt Heilung denen, die an Krankheiten leiden. Sogar neues Leben bringt er für Lazarus und deutet schon an, dass er Macht über den Tod hat.

Viele Zeichen setzt er und daran scheiden sich die Geister, wie Johannes erzählt. Was bedeuten sie?

Sie sind Zeichen für Gottes Reich.

Ein Aufscheinen ist zu sehen in Leben, genug für alle, Heilung, und Freude. So soll es sein. So wird es sein.

Darauf können wir uns freuen, denn das ist Gottes Plan, Gottes Ziel.

Und ein wenig können auch wir Zeichen setzten: in unseren Abendmahlsfeiern, die tröstend und fröhlich sein können.

Auch in unseren Gemeindefesten, alle zusammen mit viel Spaß.

In unseren diakonischen Diensten, in denen aus Not und Peinlichkeiten geholfen wird und Menschen die Erfahrung machen: Ich werden in meiner Lebenslage wahrgenommen und mit wird geholfen.

Auch das sind Situationen, in denen Menschen zum Glauben finden können, wie die Jünger in unserer Geschichte, weil sie Zeichen sind. Zeichen die Vorfreude entfachen auf das, was Gott mir uns vorhat.

Wie gut, tut uns das, wenn wir uns von dieser Vorfreude anstecken und erfüllen lassen.

3. Lied eg 66 Jesus ist kommen

<https://www.youtube.com/watch?v=n1yCq2mTFko>

Fürbitten

Guter Gott, Du feierst mit uns das Fest des Lebens. Unsere Freude ist auch Deine Freude. Unser Lachen ist Musik in Deinen Ohren. Deshalb bitten wir Dich:

Hilf uns, uns selbst nicht im Wege zu stehen, wenn wir das Leben genießen könnten, es uns aber stattdessen schwermachen. Schenke uns den Großmut, uns selbst das zu erlauben, was Du uns längst zugestanden hast. Bitte gib uns die Fähigkeit manches weniger Verbissen zu sehen, weil wir Deiner wunderbaren Begleitung in unserem Leben trauen.

Gott, Quelle von Zuneigung und Freundlichkeit, Dir liegen alle Menschen am Herzen. Deshalb bitten wir Dich, Dass Du uns stark machst, wenn es darum geht, andere zu unterstützen. Mache uns kreativ und geistreich, wenn es notwendig ist, dass ihre Lebensbedingungen sich ändern. Mache uns hellhörig und einfühlsam für ihre Anliegen und Geschichten und schenke uns die Gabe, Vertrauen in Deine Wunderbare Begleitung.

Vater unser



Segen

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

[Jeremia 29:11](#)

Das schenke euch der gütige Gott,

der Vater, der Sohn

Und der Heilige Geist

4. Lied eg 648 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

<https://www.youtube.com/watch?v=EANfMVeDmZw>

<https://www.youtube.com/watch?v=KFX4pir7Gms>